

**DIE SCHWEIZERISCHE
VOLKSINITIATIVE
FÜR EIN
BEDINGUNGSLOSES
GRUNDEINKOMMEN:
EINE MÖGLICHE
LÖSUNG?**

**Vorstellung der Initiative und Debatte
Mittwoch 4. November 2015, 18.30 Uhr
Istituto Svizzero di Roma, via Ludovisi 48**

Angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise scheinen die in vielen europäischen Ländern bestehenden Massnahmen der, auf soziale Inklusion und Armutsbekämpfung zielenden Einkommensunterstützung kaum noch zu greifen und auf die heutigen Herausforderungen und weittragenden Veränderungen keine befriedigende Antwort zu liefern. Dies scheint in der Schweiz allerdings nicht der Fall zu sein. 2013 wurde eine Volksinitiative eingereicht, die 2016 dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden wird, und einen einfachen und zugleich radikalen Vorschlag beinhaltet: Jeder Einwohnerin und jedem Einwohner der Schweiz soll, unabhängig von der sozialen und beruflichen Stellung und ohne weiteren Bedingungen eine Geldsumme ausbezahlt werden, die ein menschenwürdiges Dasein ermöglicht. Diese Volksinitiative, die für die Schweiz ein bedingungsloses Grundeinkommen schaffen will, ist auch über die helvetische Grenze hinaus von grosser Bedeutung und Interesse, denn sie stellt diejenigen institutionellen und normativen Ordnungen in Frage, die, global betrachtet, für lange Zeit Europa zu einem besonderen "Modell" der sozialen Inklusion und der Aufhebung von Ungleichheiten gemacht haben. Die Volksinitiative findet zunehmend auch in Europa Zustimmung. Auf der europäischen Ebene würde die Einrichtung eines bedingungslosen Grundeinkommens eine einzigartige Innovation bedeuten, gerade wegen ihrer Universalität und ihrer Bedingungslosigkeit. Der schweizerische Vorschlag bietet Gelegenheit zu einer vertieften Reflexion über zentrale Fragen wie etwa der Wandel der Wohlfahrtssysteme, die verschiedenen Ausprägungen der Sozialpolitik in Sachen Umverteilung, Armuts- und Arbeitslosigkeit bekämpfung. Das Schweizer Institut in Rom organisiert eine öffentliche Diskussion, um den Vorschlag der Volksinitiative zu vertiefen und um, ausgehend von der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit, die sich damit stellenden Grundsatzfragen kontrovers zu diskutieren. Vertreter des Initiativkomitees und namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und aus der Wissenschaft nehmen an der Debatte teil.

ReferentInnen:

Josef Brusa (Unternehmer, Gründer der Brusa Elektronik AG, führendes Unternehmen im Bereich der elektrischen Mobilität, Sennwald)
Amalia Mirante (Ökonomin, Dozentin an der Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana und an der Università della Svizzera Italiana, Lugano)
Christoph A. Schaltegger (ord. Professor für Politische Ökonomie, Universität Luzern)
Enno Schmidt (Künstler, Autor und Filmemacher, Mitglied des Initiativkomitees, Basel)
Cédric Wermuth (Politikwissenschaftler, Mitglied des Schweizerischen Nationalrates, ehem. Vizepräsident der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz, Zofingen).

Ebenfalls wird Tito Boeri (Ökonom, Präsident INPS, Rom) an der Debatte teilnehmen.

Moderation: Michele Luminati (Direktor Istituto Svizzero di Roma)

**Die schweizerische Volksinitiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen: eine mögliche Lösung?
Vorstellung der Initiative und Debatte
Mittwoch 4. November 2015, 18.30 Uhr**

Die Debatte wird in italienischer und deutscher Sprache geführt mit Simultanübersetzung.
Freier Eintritt

Istituto Svizzero di Roma
Via Ludovisi 48
I-00187 Roma
T +39 06 420 421
roma@istitutosvizzero.it
www.istitutosvizzero.it